



Lernlücken schließen!

Jeder vierte Viertklässler in Deutschland kann nicht richtig lesen! Das ist das Fazit der IGLU-Studie vom Mai 2023. Darin wurde das Lesevermögen von SchülerInnen der 4. Jahrgangsstufe im internationalen Vergleich getestet. Deutschland hatte bereits in den Jahren 2021, 2016, 2011, 2006 sowie 2001 an der Studie teilgenommen. Es kann somit ein Trend der mittleren Lesekompetenz über 20 Jahre betrachtet werden. Das Ergebnis: Die Leseleistungen der ViertklässlerInnen in Deutschland haben sich seit 2016 weiter verschlechtert. Im internationalen Vergleich liegt Deutschland im Mittelfeld.

Leider reiht sich dieser ernüchternde Befund von IGLU in Ergebnisse anderer Bildungsstudien ein. Erst im vergangenen Jahr hatte der IQB-Bildungstrend, ein ebenfalls regelmäßiger Test unter Viertklässlern, gezeigt, dass diese in den Fächern Mathematik und Deutsch in den vergangenen Jahren deutlich zurückgefallen sind, mit der fatalen Folge: Diese Gruppe von Kindern wird im weiteren Schulverlauf erhebliche Schwierigkeiten in fast allen Schulfächern haben, sofern der Rückstand nicht aufgeholt wird.

Und hier kommt der Kinderschutzbund Passau als eine von vielen Einrichtungen ins Spiel, die kostenlos Lernhilfe anbieten, um genau diese Lernlücken zu schließen (Bericht rechts). Weil die Wichtigkeit dieser Arbeit außer Frage steht, investiert die PNP-Stiftung viel Geld in regionale Lernhilfe-Initiativen. Eigentlich Pflichtaufgabe des Staates! Vielleicht brauchen ja die Bildungspolitikern in Sachen „Lernlücken“ aber erst auch noch ein wenig Nachhilfe.



Herzlichst Ihre
Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

10 000 Euro für Lernhilfeprojekte

PNP-Stiftung fördert erneut wichtige Bildungskonzepte des Passauer Kinderschutzbundes

Von Eva Maria Fuchs

Warum ist Lernhilfe so wichtig? Julia Stern, Vorsitzende des Kinderschutzbundes Passau, erklärt es: „Mitte Mai dieses Jahres wurde die Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung der IGLU-Studie und das erneute schlechte Abschneiden der Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen beim Lesen veröffentlicht.“ 25 Prozent der Kinder in Deutschland, also jedes vierte Kind aus dieser Altersstufe, erreichen demnach das Mindestniveau beim Textverständnis nicht, was jedoch für die Anforderungen im weiteren Verlauf der Schulzeit nötig wäre. Das mangelnde Textverständnis führe darüber hinaus dazu, dass die Kinder bei der Bearbeitung von Textaufgaben in Mathematik und beim Erlernen von Fremdsprachen Probleme haben.

Julia Stern: „Durch die finanzielle Unterstützung der Stiftung der Passauer Neuen Presse kann die Lernbegleitung im Kinderschutzbund genau diese Kinder fördern und ihnen zu besseren Chancen in Schule und Beruf verhelfen.“



Im Kinderschutzbund Passau gibt es seit vielen Jahren das Projekt „Lernhilfe“, bei dem ehrenamtlich engagierte Lernpaten dabei helfen, Lernlücken von Kindern und Jugendlichen zu schließen. – F.: Stock

Dafür konnten alleine im Jahr 2022 in der Lernbegleitung rund 4200 Lernstunden von ehrenamtlichen Lernpatinnen und Lernpaten an Grund- und Mittelschulen, an Realschulen und Gymnasien in Stadt und Landkreis Passau geleistet und 268 Kindern und Jugendlichen so eine Hilfe zur Verbesserung ihrer schulischen Leistungen angeboten werden.

Auch im laufenden Schuljahr 2023/24 soll das Erfolgskonzept umgesetzt und noch um zwei neue Projekte erweitert werden. So startete im September das Pilotprojekt „Deutsch in Kindergärten“ zunächst an vier städtischen Kindergärten, die von einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationsgeschichte bzw. Fluchterfahrung besucht werden oder aus anderen Gründen einen hohen Bedarf an sprachlicher Unterstützung haben.

Neu ist auch der Workshop für Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter: Viermal im Jahr kann man sich zu Themen wie „Kultursensibilität“ oder „Prüfungsangst! Was tun?“ weiterbilden.

Erneut fördert die PNP-Stiftung diese wichtigen Projekte – heuer sogar mit 10 000 Euro.

Alles über Lernhilfe

Alles über die Lernhilfe beim Kinderschutzbund Passau:

- ◇ SchülerInnen aller Schularten, aller Klassen können Lernhilfe erhalten – und zwar für alle Fächer.
- ◇ Die Lernhilfe ist für Eltern und Schüler kostenlos.
- ◇ Der Umfang der Lernhilfe wird individuell auf die Schüler

innen und Schüler abgestimmt.

- ◇ Je nach Möglichkeit findet die Lernhilfe in den Räumen der Schule, beim Kinderschutzbund oder auch zu Hause statt.
- ◇ Eltern oder Lehrkräfte können direkt mit dem Kinderschutzbund Kontakt aufnehmen (per Kontaktformular oder Telefon).

Kontakt und Öffnungszeiten

So ist der Deutsche Kinderschutzbund, Ortsverband Passau e. V., Schießgrabenstraße 2, 94032 Passau, erreichbar:

Telefon: 0851/2559; Telefax: 0851/4905843; Internet: www.kinderschutzbund-passau.de; E-Mail: mail@kinderschutzbund-passau.de; Bürozeiten: Montag bis Freitag, von 8.30 - 11.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Lernpate werden

Wer und wie man Lernpate oder Lernpate wird:

- ◇ Schüler, Studierende, Lehrkräfte und Menschen mit pädagogischer Erfahrung und dem Geschick, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, eignen sich besonders als Lernpaten.
- ◇ Die Lernpaten sind in der Schule oder im Kinderschutzbund im Einsatz und manchmal auch zu Hause in gewohnter Atmosphäre.
- ◇ Die Lernpaten erhalten eine Aufwandsentschädigung.
- ◇ Anmeldung: Kontaktformular ausfüllen und abschicken oder beim Kinderschutzbund anrufen.
- ◇ Der Kinderschutzbund lädt dann zeitnah zum Gespräch ein.

Wenn Kinder trauern



Für Kinder ist es besonders schwer, wenn sie ein Elternteil verlieren. – Foto: Adobe Stock

Vilshofen. Wenn Kinder ein Elternteil verlieren, ist besondere Fürsorge geboten. Weil Anja Kröniger das weiß, leitet sie in Vilshofen ehrenamtlich die Selbsthilfegruppe für junge Verwitwete und deren Kinder – und kümmert sich u.a. in Hausbesuchen um die seelische Stabilität der Kinder und Jugendlichen. Als kleine Stütze bringt sie oft altersgerechte Bücher für die Trauerarbeit mit, die sie aus eigener Tasche bezahlt. Die Stiftung hat ihr für ihre wichtige Arbeit einen Bücherzuschuss von 500 Euro gewährt. – emf

Schwimmbeckenlifter erleichtert Einstieg

Gerät für Menschen mit Einschränkungen

Von Eva Maria Fuchs

Haselbach. Auch wenn der Schwimmbeckenlifter im Haselbacher Freibad (Gemeinde Tiefenbach im Lkr. Passau) nicht wie geplant zum Anfang der diesjährigen Badesaison geliefert wurde, sondern erst zum Ende, so war die Freude dennoch riesig bei Bürgermeister Christian Fürst – und vor allem bei Verena Rotkopf als begeisterte Schwimmerin. Denn die junge Frau, die von Geburt an behindert ist, wird in der nächsten Badesaison, wie viele andere Badegäste mit Einschränkungen, den Lift zum selbstständigen Einstieg in das Schwimmbecken nutzen.



Verena Rotkopf (l.) freute sich ganz besonders über den neuen Schwimmbeckenlifter im Haselbacher Freibad, weil sie regelmäßig schwimmt und ihr dank des Lifters in der nächsten Badesaison der Einstieg ins Becken erleichtert wird. Mit ihr freuten sich Christoph Goldschmidt von der Tiefenbacher Verwaltung (l.), Bürgermeister Christian Fürst (2.v.l.) und Bademeister Simon Schmidt (r.). Auch Stiftungsbeauftragte Eva Maria Fuchs (2.v.r.) war dabei, als der neue Lifter gezeigt wurde. Die PNP-Stiftung hat das Gerät mitfinanziert. – Foto: Schauer

Stromsperre verhindert

Altötting. Die Rentnerin aus dem Raum Altötting ist nicht die einzige Bedürftige, der eine Stromsperre angedroht wurde. Die 74-jährige Frau muss mit einer kleinen Witwenrente auskommen. Weil die Preise für Lebensmittel und Energie in den vergangenen Monaten so viel teurer geworden sind, konnte sie die Stromrechnung nicht mehr bezahlen. Eine Stromsperre stand unmittelbar bevor. Die Stiftung beglich die Rechnung und merkte die Seniorin zudem für die Weihnachtsaktion vor. – emf



Immer öfter wird Rentnern eine Stromsperre angedroht, weil sie nicht zahlen können. – F.: Stock



Familie mit krankem Baby unterstützt

Freyung-Grafenau. Mit einem Fahrtkostenzuschuss unterstützt die Stiftung ein junges Ehepaar aus dem Raum Freyung-Grafenau. Das Paar hat drei kleine Kinder, das jüngste Mädchen ist erst ein halbes Jahr alt und an einem Immundefekt mit schweren Lungenproblematiken erkrankt. Deshalb muss das Kind mit einer Dauerantibiotika-Therapie einmal

wöchentlich in einer Regensburger Klinik behandelt werden. Weil die Familie nur ein geringes Einkommen hat, kann sie die Fahrten nicht ganz finanzieren. Die Krankenkasse lehnt eine Kostenübernahme ab, weil auch in Spezialkliniken keine Diagnose gestellt werden konnte, die in den Erstattungskatalog passt. – emf/F: Adobe Stock



Spielecafé der Generationen in neuen Räumen

Pfarrkirchen. Mit einem Zuschuss in Höhe von 1000 Euro unterstützt die Stiftung die Innenausstattung der neu angemieteten Räumlichkeiten des „Spielecafé der Generationen - Jung und Alt spielt e. V.“. Seit 2017 gibt es die Einrichtung, in der sich Jugendliche, Familien und Senioren zum Kartenspielen, Brett- oder Würfelspielen

und Gedankenaustausch treffen. Aber auch Frauen und Männer, die an Demenz erkrankt sind, Asylbewerber, Kinder mit Konzentrationsproblemen und Menschen mit Einschränkungen sind herzlich willkommen in den neuen Räumlichkeiten in der Plinganserstr. 13 - 15 in Pfarrkirchen.

– emf/Foto: Spielecafé